

FILMLEXIKON DER WIRTSCHAFT

■ *kompakt*

Bilanz

Online-
Lernumgebung



Test
Center

auf www.gida.de

FILM+SOFTWARE
3D



Wirtschaft



Inhalt und Einsatz im Unterricht

"FILMLEXIKON DER WIRTSCHAFT *kompakt*"

"Bilanz" (Sek. I+II)

Ein kurzes DVD-Intro endet im DVD-Hauptmenü, das direkten Zugriff auf **5 Modulfilme** bietet:

Das Bilanzprinzip	4:20 min
Aktiva	3:20 min
Passiva	6:50 min
Bilanzsumme und Jahresabschluss	3:40 min
Bilanzkennzahlen	4:30 min

Die Modulfilme geben einen motivierenden Einstieg in das Thema "Bilanz". Verschiedene Bestandteile und Teilaspekte, wie z.B. die wesentlichen Positionen auf Aktiva- und Passiva-Seite und auch diverse Kennzahlen einer Bilanz werden erläutert. Die relevanten, ökonomischen Fachbegriffe werden eingeführt und gut verständlich erklärt.

Alle Modulfilme erläutern abstrakte Eigenschaften und Funktionen mit sehr anschaulichen 3D-Computeranimationen, die in illustrierende bzw. beispielhafte Realsequenzen eingebettet sind. Die Filme bauen inhaltlich aufeinander auf. Zumindest die Modulfilme 1-4 sollten in dieser Reihenfolge eingesetzt werden.

Die Modulfilme dieser DVD bewegen sich inhaltlich auf einfachem bis mittlerem Niveau. **Schüler der Sekundarstufe I + II aller Schularten** sollten die geschilderte Struktur einer Bilanz nachvollziehen können.

Ergänzend zu den o.g. 5 Modulfilmen finden Sie auf dieser DVD:

- **12 Farbgrafiken**, die Zusatzinformationen zu allen Filmen geben (im Grafik-Menü, direkt im Hauptmenü zugreifbar);
- **3 ausdruckbare, aber auch elektronisch ausfüllbare pdf-Arbeitsblätter**, jeweils in Schüler- und in Lehrerfassung (im DVD-ROM-Bereich).

Im GIDA-"Testcenter" (auf www.gida.de)

finden Sie auch zu dieser DVD "Bilanz" interaktive und selbstauswertende Tests zur Bearbeitung am PC. Diese Tests können Sie online bearbeiten oder auch lokal auf Ihren Rechner downloaden, abspeichern und offline bearbeiten, ausdrucken etc.

Begleitmaterial (pdf) auf dieser DVD

Über den "Windows-Explorer" Ihres Windows-Betriebssystems können Sie die Dateistruktur der DVD einsehen. Sie finden dort u.a. den Ordner "DVD-ROM". In diesem Ordner befindet sich u.a. die Datei

start.html

Wenn Sie diese Datei doppelklicken, öffnet Ihr Standard-Browser mit einem Menü, das Ihnen noch einmal alle Filme und auch das gesamte Begleitmaterial der DVD zur Auswahl anbietet (PDF-Dateien von Arbeitsblättern, Grafiken und DVD-Begleitheft, Internetlink zum GIDA-TEST-CENTER etc.).

Durch einfaches Anklicken der gewünschten Begleitmaterial-Datei öffnet sich automatisch der Adobe Reader mit dem entsprechenden Inhalt (sofern Sie den Adobe Reader auf Ihrem Rechner installiert haben).

Die Arbeitsblätter liegen jeweils in Schülerfassung und in Lehrerfassung (mit eingetragenen Lösungen) vor. Sie ermöglichen Lernerfolgskontrollen bezüglich der Kerninhalte der DVD und sind direkt am Rechner elektronisch ausfüllbar. Über die Druckfunktion des Adobe Reader können Sie aber auch einzelne oder alle Arbeitsblätter für Ihren Unterricht vervielfältigen.

Fachberatung bei der inhaltlichen Konzeption dieser DVD:

Diplomhandels- und SoWi-Lehrkräfte diverser Schularten.

Inhaltsverzeichnis

Seite:

DVD-Inhalt - Strukturdiagramm

4

Die Filme:

Das Bilanzprinzip

5

Aktiva

7

Passiva

9

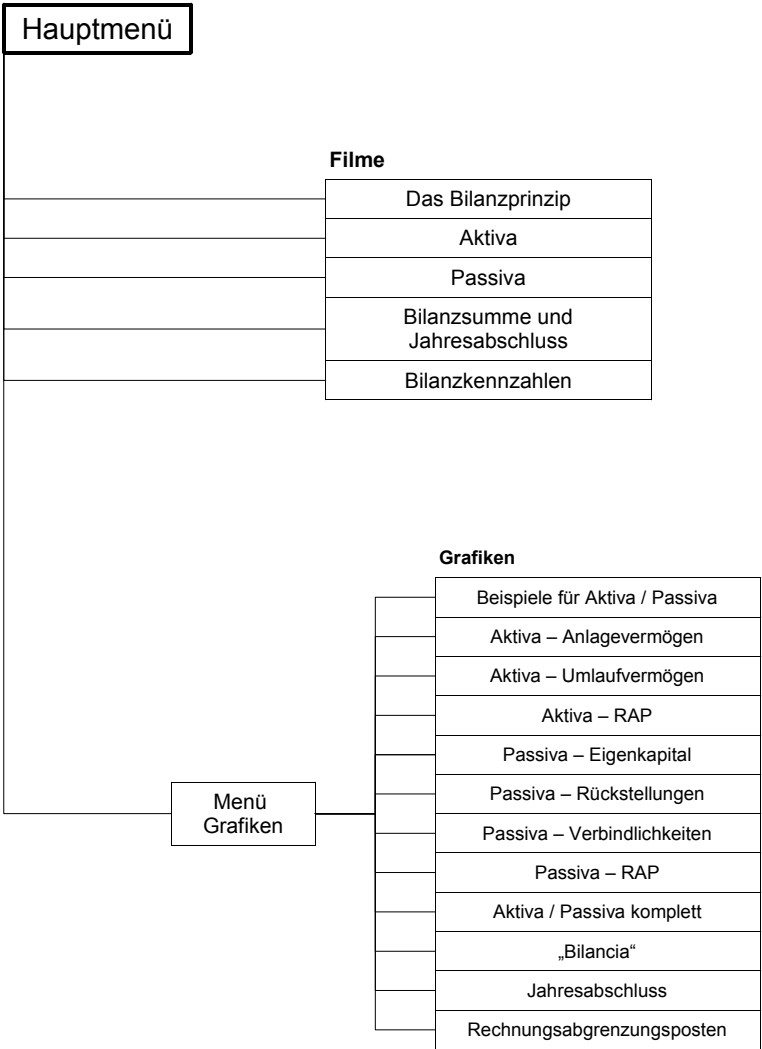
Bilanzsumme und Jahresabschluss

11

Bilanzkennzahlen

13

DVD-Inhalt - Strukturdiagramm



Das Bilanzprinzip

Laufzeit: 4:20 min, 2011

Lernziele:

- Den prinzipiellen Unterschied zwischen einer "Bilanz" und einer "Gewinn- und Verlustrechnung" verstehen;
- Das Bilanzprinzip der Aktiv- (Vermögens-) und Passiv- (Kapital-)Seite kennenlernen und verstehen.

Inhalt:

Die computeranimierte Figur "Harald" führt durch alle Filme dieser DVD und hat die erste Bilanz seines kleinen Unternehmens in Händen. Er ist (noch) kein Bilanzexperte, hat sich aber fest vorgenommen, diesen "Zahlensalat" nun endlich einmal zu studieren und zu verstehen. Die Bilanz soll für ihn nicht länger ein Buch mit sieben Siegeln sein!

Im Filmverlauf blättert er in seinem "Bilanz-Buch", dass ihn Seite für Seite tiefer in die Zusammenhänge von Vermögens- und Kapitalwerten führt. Dabei wird das Verständnis laufend unterstützt durch praktische Beispiele und Bezüge zur betrieblichen Produktionswelt.

Der Film "Bilanzprinzip" leitet ein mit einer gerafften Zusammenfassung des Aufbaus einer einfachen **Gewinn- und Verlustrechnung**: Aufwand bzw. Kosten werden dem Ertrag innerhalb eines Wirtschaftsjahres gegenübergestellt – ein Gewinn oder auch Verlust wird festgestellt.

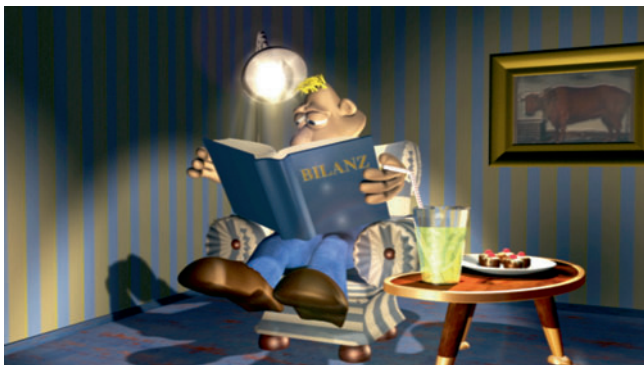


Abbildung 1: Der Protagonist der DVD: GmbH-Eigentümer Harald

Dann wird das grundsätzlich andersartige Aufstellungsprinzip der **Bilanz** verdeutlicht: Die **Aktiva**-Seite listet die **Vermögenswerte** des Unternehmens auf, während die **Passiva**-Seite die hinter diesen Vermögenswerten stehenden **Finanzierungsquellen** ausweist.

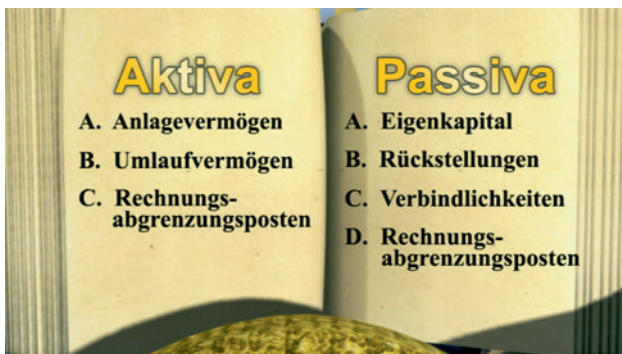


Abbildung 2: Aktiva- und Passiva-Seite einer Bilanz

Abschließend arbeitet der Film den grundlegenden Unterschied zwischen den beiden Aufstellungsarten deutlich heraus:

Eine Bilanz präsentiert detailliert die Vermögens- und Kapitalstruktur des Unternehmens und soll die Beurteilung erlauben, ob ein Unternehmen auch längerfristig solide und nachhaltig finanziert ist. Die Gewinn- und Verlustrechnung dagegen misst "nur" den Erfolg oder Misserfolg einer Wirtschaftsperiode.



Abbildung 3: Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva

Laufzeit: 3:20 min, 2011

Lernziele:

- Die Hauptgliederungspunkte auf der Aktiva-Seite kennenlernen und unterscheiden können.

Inhalt:

Der Film stellt die Hauptgliederungspunkte der Aktiva-Seite vor, die durch Beispiele erläutert werden. Im Interesse einer guten Verständlichkeit geht der Film nicht auf jede denkbare Bilanz-Untergliederung ein:

AKTIVA

A. Anlagevermögen – hierzu zählen alle Vermögenswerte, die langfristig im Unternehmen verbleiben:

- I) Immaterielle Vermögensgegenstände
- II) Sachanlagen
- III) Finanzanlagen

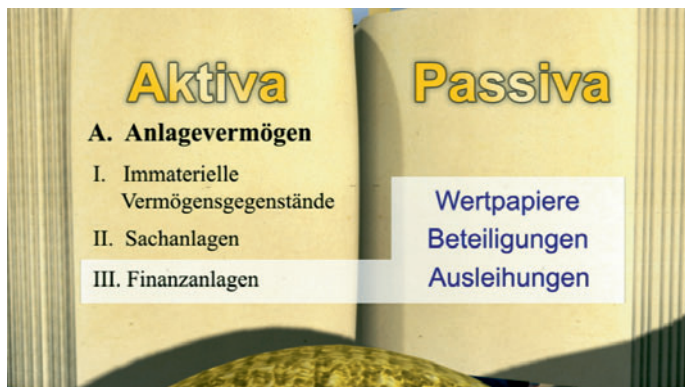


Abbildung 4: Detaillierte Darstellung der Aktiva-Posten

B. Umlaufvermögen – hierunter fasst man alle Vermögenswerte zusammen, die nur kurz- oder mittelfristig im Unternehmen verbleiben:

- I) Vorräte
- II) Forderungen
- III) Wertpapiere
- IV) Guthaben

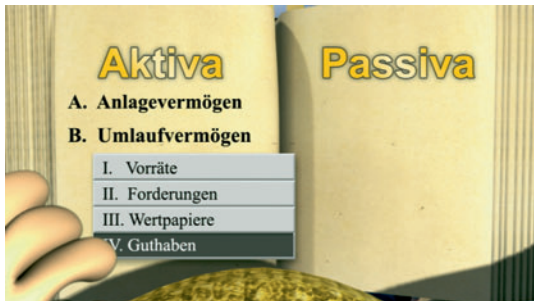


Abbildung 5: Umlaufvermögen im Detail

C. Rechnungsabgrenzungsposten – hierbei handelt es sich um Leistungen, die im aktuellen Wirtschaftsjahr bezahlt werden, aber erst im Folgejahr bezogen werden. Der Film führt als praktisches Beispiel ein Unternehmen an, dass zum Jahreswechsel eine neue Produktionsstraße einrichtet. Die Versicherung für diese Neuanschaffung wird im "alten" Jahr bezahlt, der Versicherungszeitraum reicht aber bis weit ins Folgejahr hinein.

Der Rechnungsabgrenzungsposten ordnet also eine bestimmte Zahlung entsprechend ihrer wirtschaftlichen Zugehörigkeit dem passenden Geschäftsjahr zu.



Abbildung 6: Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktiva-Seite

* * *

Passiva

Laufzeit: 6:50 min, 2011

Lernziele:

- Die Hauptgliederungspunkte auf der Passiva-Seite kennenlernen und unterscheiden können.

Inhalt:

In diesem Film werden die Gliederungspunkte der Passiva erläutert, die üblicherweise auf der rechten Seite einer Bilanz aufgeführt werden. Sie legen das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital im Unternehmen offen.



Abbildung 7: Rücklagenbildung versus Dividendenzahlung

PASSIVA

A. Eigenkapital

- I) Gezeichnetes Kapital
- II) Rücklagen
(ges. vorgeschriebene und freie Rücklagen)
- III) Gewinn-/Verlustvortrag
- IV) Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

B. Rückstellungen – verbindliche zukünftige Ausgaben, deren Höhe und Zeitpunkt aber noch nicht bekannt sind, wie z.B. Mitarbeiter-Pensionen, ungewisse Steuerforderungen etc.



Abbildung 8: Rückstellungen

C. Verbindlichkeiten – hierzu zählen alle offenen Zahlungsverpflichtungen des Unternehmens. Dazu zählen Zulieferer-Rechnungen, offene Bankkredite, noch nicht gezahlte Steuern oder Anzahlungen von Kunden für noch nicht erbrachte Leistungen.

D. Rechnungsabgrenzungsposten – Einnahmen für bestimmte Leistungen, die erst im Folgejahr erbracht werden.

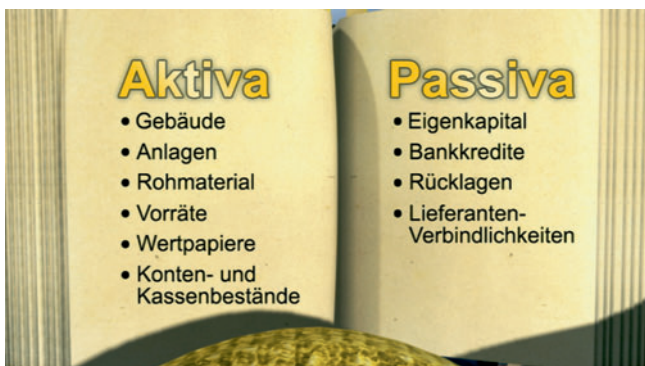


Abbildung 9: Praktische Beispiele für Aktiva und Passiva

Bilanzsumme und Jahresabschluss

Laufzeit: 3:40 min, 2011

Lernziele:

- Die Bestandteile des "handelsrechtlichen Jahresabschlusses" kennenlernen: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung.

Inhalt:

Alle Kapitalgesellschaften (GmbH, AG) müssen aufgrund der sogenannten Bilanzierungspflicht ihre Bilanz-Daten dokumentieren. Der Film zeigt, welche Unterlagen zu einem vollständigen **handelsrechtlichen Jahresabschluss** gehören:

- **Bilanz** – am Ende müssen beide Seiten der Bilanz, also Aktiva- und Passiva-Seite, die gleiche "Bilanzsumme" ausweisen;
- **Gewinn- und Verlustrechnung** – Gewinn und Verlust tauchen als Jahresüberschuss bzw. -Fehlbetrag in der Bilanz auf;
- **Anhang** – Kapitalgesellschaften müssen hier einzelne Bilanzpositionen gesondert und detaillierter erläutern;
- **Lagebericht** – größere Unternehmen müssen zusätzlich zum Anhang den Geschäftsverlauf des vergangenen Jahres und die aktuelle finanzielle Situation verständlich darstellen.



Abbildung 10: Aktiva und Passiva kommen stets zum Ausgleich

Eine Bilanz ist von großer Bedeutung: Potenzielle Kapitalgeber, wie z.B. Banken, können anhand der Bilanz Wert und Kreditwürdigkeit des Unternehmens abschätzen und das Risiko einer Fehlinvestition minimieren.



Abbildung 11: Handelsrechtlicher Jahresabschluss

Der Film spricht auch kurz den Faktor "Unternehmensgröße" an. Je nach Größe eines Unternehmens fällt der handelsrechtliche Jahresabschluss mehr oder weniger umfangreich aus. So müssen große Konzerne mit Tochtergesellschaften z.B. den Punkt "Anlagevermögen" ausführlicher darstellen als kleinere Unternehmen.

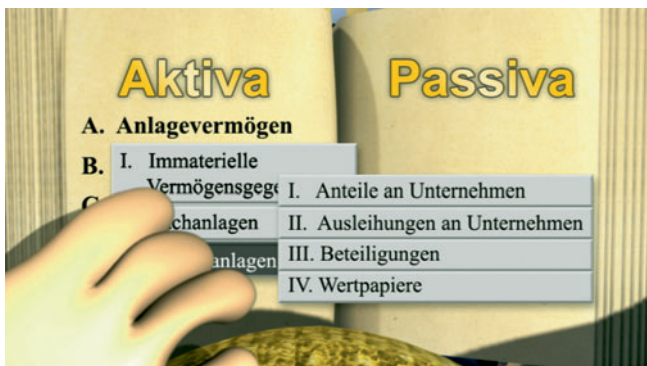


Abbildung 12: Umfang der Bilanz hängt von der Firmengröße ab

Die sogenannte Bilanzanalyse ist Thema des folgenden Films "Bilanzkennzahlen".

Bilanzkennzahlen

Laufzeit: 4:30 min, 2011

Lernziele:

- Den Begriff der "Bilanzanalyse" und einige gängige Bilanzkennzahlen kennenlernen und verstehen (Eigenkapitalquote, EBIT, Cash flow, Eigenkapitalrentabilität).

Inhalt:

Der Film gibt Aufschluss über die sogenannte Bilanzanalyse und einige gängige Kennzahlen. Diese offenbaren Informationen bezüglich Finanzierung, Ertragskraft, Liquidität und Rentabilität eines Unternehmens.

Im Laufe des Films werden folgende Bilanzkennzahlen näher erläutert:

Die **Eigenkapitalquote** (= Eigenkapital / Gesamtkapital) misst den prozentualen Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital des Unternehmens. Eigenkapital wird zum einen für Produktionsinvestitionen genutzt, zum anderen aber auch als Absicherung für Kapitalgeber. Der Film nennt als Faustregel: "Je höher das Eigenkapital, desto kreditwürdiger ist ein Unternehmen".



Abbildung 13: Die Bilanzanalyse offenbart wichtige Informationen

Das **EBIT** (Earnings Before Interest and Taxes) dient als Kennzahl für die Ertragskraft und weist den Jahresüberschuss aus, bevor Steuer- oder Zinszahlungen abgehen. Die Kennzahl dient also als Indikator für die Fähigkeit des Unternehmens, einen **operativen Gewinn** zu erwirtschaften.

Der **Cash flow** gibt die Differenz zwischen Ein- und Auszahlungen in einer Wirtschaftsperiode an. Die Kennzahl gilt als Indikator für die Fähigkeit eines Unternehmens oder eines Unternehmensteils, liquide Einnahmeüberschüsse zu erwirtschaften.



Abbildung 14: Cash flow gibt Aufschluss über Liquidität

Die **Eigenkapitalrentabilität** ($= \text{Jahresüberschuss} / \text{Eigenkapital} \times 100$) offenbart dem Kapitalgeber wie z.B. den Aktionären einer AG, wie hoch die Rentabilität (Rendite) ihrer Aktien-Investition liegt, d.h. mit wieviel Prozent dieses eingesetzte Kapital verzinst worden ist.



Abbildung 15: Protagonist Harald hat nun den Durchblick!



GIDA Gesellschaft für Information
und Darstellung mbH

Feld 25
51519 Odenthal

Tel. +49-(0)2174-7846-0

Fax +49-(0)2174-7846-25

info@gida.de

www.gida.de

- Bilanzprinzip
- Aktiva
- Passiva
- Bilanzsumme und Jahresabschluss
- Bilanzkennzahlen

